

Inhalt

1. Einleitung	8
2. Forschungsstand und Methodik	29
2.1 Zur Historiographie der Rechtsextremismusforschung	29
2.2 Elemente einer genetisch-reflexiven Aufklärung der Rechtsextremismusforschung	38
2.2.1 Historiographische Diskursanalyse als Gesellschaftskritik. Eine Standortbestimmung	39
2.2.2 Der Kampf um Begriffe als Ausdruck des Kampfes um kulturelle Hegemonie	43
3. Demokratisierung und Renazifizierung. Kontinuitäten und Brüche im Übergang vom National- sozialismus zur Bundesrepublik Deutschland	53
3.1 Das Verhältnis von Entnazifizierungspolitik und Schuldabwehr	55
3.2 Die Soziale Marktwirtschaft als wirtschaftsnationalistisches Ideologem	59
3.3 Die (Durch-)Setzung vergangenheitspolitischer Normen	65
3.4 Die bundesdeutsche Gesellschaft im Wandel: Entwicklungsprozesse zwischen 1967 und 1980	73
3.4.1 Gesellschaftlich-politische und ökonomische Entwicklungslinien	74
3.4.1.1 Formierte Gesellschaft und gesellschaftliche Liberalisierungstendenzen	74
3.4.1.2 Ökonomische Krise und politische Polarisierung	77
3.4.1.3 Die politische Treuepflicht und die Grenzen gesellschaftlicher Liberalisierung	82
3.4.2 Vergangenheitspolitische Modernisierung	87
3.4.2.1 Der Fall Harlan gegen Lüth, oder: Die Sorge um das deutsche Ansehen im Ausland	88
3.4.2.2 Diplomatische Interventionen gegen die künstlerische Verarbeitung des Nationalsozialismus	91
3.4.2.3 Die Wiederkehr der verdrängten Vergangenheit	94

4. Die juristisch-politische Setzung und Normierung des Extremismus	98
4.1 Vom Gesetz gegen die Feinde der Demokratie zum Staatsschutz	99
4.1.1 Das erste Strafrechtsänderungsgesetz	101
4.1.2 Ein Vergleich des Gesetzes gegen die Feinde der Demokratie und des ersten Strafrechtsänderungsgesetzes	107
4.2 Das Grundgesetz und das Parteiverbotsurteil gegen die SRP	111
4.2.1 Das bundesdeutsche Narrativ des Untergangs der Weimarer Republik	112
4.2.2 Das Grundgesetz als Antwort auf die Weimarer Republik und den Nationalsozialismus	116
4.2.3 Der Braunschweiger Remer-Prozess als Vorgeschichte des Verbots der SRP	120
4.2.3.1 Der Umgang der Regierung Adenauer mit der SRP	122
4.2.3.2 Die Produktion wirkmächtiger Geschichtsbilder	126
4.2.3.3 Politische Justiz und streitbare Demokratie	128
4.2.4 Konkretion der fdGO im Verbotsurteil gegen die SRP	131
4.3 Die Militant Democracy und die Normsetzung in den Grundgesetzkommentaren	146
4.3.1 Das Konzept Militant Democracy	146
4.3.2 Die streitbare Demokratie in der Rechtspraxis	149
4.3.3 Zur Legitimation der Grundrechtsverwirkung	153
5. Idee und Praxis des Verfassungsschutzes	161
5.1 Verfassungsschutz als Geheimdienstarbeit	161
5.1.1 Die Gründung des Bundesamtes für Verfassungsschutz	161
5.1.2 Das Verhältnis von fdGO und streitbarer Demokratie	163
5.2 Verfassungsschutz als Öffentlichkeitsarbeit	170
5.2.1 Die Ausweitung der Aufgabenbereiche des Verfassungsschutzes	171
5.2.2 Die Verfassungsschutzberichte als politische Waffe	172
5.3 Der Einfluss der Ämter für Verfassungsschutz auf das Konzept Rechtsextremismus	174
5.3.1 Extremismus und Radikalismus als Arbeitsbegriffe des Verfassungsschutzes	176
5.3.2 Systematisierung und Vereinheitlichung der Begriffe Rechtsextremismus und Rechtsradikalismus	177
5.3.3 Positiver Verfassungsschutz	182

6. Das Rechtsextremismuskonzept in der Sozialwissenschaft	186
6.1 Paradigmenerweiterung der Sozialforschung	187
6.1.1 Verdrängung der Vergangenheit in der Soziologie	187
6.1.2 Emigrantenwissenschaft Politikwissenschaft	190
6.1.3 Totalitarismustheorie und Geschichtswissenschaft	191
6.2 Diskursfeld Rechtsextremismusforschung	197
6.2.1 Forschung zur Kontinuität von Mentalitäten und Ideologemen	199
6.2.2 Systematisierung der Begriffe durch parteinahe Wissenschaft	203
6.2.3 Konzeptionen des Rechtsextremismus – ein Dialog von Wissenschaft, Innenministerium und Sicherheitsbehörden	212
6.2.4 Der Kampf um die Operationalisierung des Rechtsextremismus als Kampf um die politische Mitte	216
6.2.4.1 Von manifestem Verhalten zur Einstellungsdimension	217
6.2.4.2 Die Konturierung des Rechtsextremismus in der Meinungsforschung	219
7. Fazit	235
Literaturverzeichnis	242